

Woche im Zeichen des Exports

Beratung der IHK

Magdeburg (r). Zu einer Aktionswoche unter dem Titel „Ferne Länder, andere Sitten“... Erfolgreich im Auslandsge- schäft? Im Rahmen des Pro- gramms „Fit für den Export“ lädt die Handwerkskammer Magdeburg... Fragen wie: Können Un- ternehmen die international aktiv sind, noch erfolgreicher werden, wenn sie ihre inter- kulturellen Kompetenzen für Verhandlungen und Verhan- densweisen schärfen? Oder: Welche Fallstricke und Heraus- forderungen gibt es im Umgang mit ausländischen Geschäfts- partnern und anderen Sitten zu beachten?

- Folgende Termine sind vom 7. bis 10. Dezember geplant:
- International erfolgreich verhandeln**, Erfahrungsaus- tausch am 7. Dezember
- Businessetikette interkultu- rell - international verhan- deln**, Themenworkshop am 8. Dezember
- Länderberatungstag Polen** am 8. Dezember
- Länderberatungstag Frank- reich** am 9. Dezember
- Regieplan für eine erfolgrei- che Messe**, Praxisworkshop am 10. Dezember
- Business-Roundtable Indien** am 10. Dezember
- Länderberatungstag Indien** am 10. Dezember

Die Teilnehmer können sich ihre persönlichen Erfolgskonzepte erarbeiten und von den AHK-Markexperten (Indien, Frankreich, Polen) zu ihren Geschäftspotenzialen beraten lassen. Insbesondere für Un- ternehmen, die noch nicht im Ausland aktiv sind, stellen die Veranstaltungen eine Möglich- keit dar, erste Informationen zu erhalten. Die Teilnahme ist kostenfrei und je Veranstaltung für eine begrenzte Teil- nehmeranzahl möglich.

Mit dem Programm „Fit für den Export“ bietet die Magde- burger IHK Unternehmen eine intensive Unterstützung und professionelle Begleitung bis hin zum erfolgreichen Aus- landsgeschäft an, heißt es in der Einladung.

Anmeldungen sind möglich unter [www. magdeburg.hk.de](http://www.magdeburg.hk.de) im ntamais. Weitere Informationen gibt es bei Franziska Herbst, Telefon: 0391 569 31 34, E-Mail: [herbst@ magdeburg.hk.de](mailto:herbst@magdeburg.hk.de).

Ausbildung zum Metallbauer

Magdeburg (mt). Im Berufs- bildungszentrum der Hand- werkskammer Magdeburg beginnt am 14. März 2016 wieder eine Vollzeit-Meister- ausbildung in den Teilen I und II für Metallbauer. Neben der fachlichen Ausbildung in Metallbautechnik, Steuer- technik, Schweiß- und Sicherheitstechnik sowie Edelstahlbearbeitung werden besonders die Auftragsbewer- tung und die Betriebsführung behandelt, teilt die Magdebur- ger Handwerkskammer mit. Das Angebot richtet sich an Metallbauergesellen und an Interessenten, die eine mehr- jährige Tätigkeit im Metall- bauerhandwerk oder in der Metallbauindustrie nachwei- sen können. Der Kurs endet am 30. September 2016. Eine finan- zielle Förderung sei durch das Meister-BAG möglich.

Weitere Informationen gibt es im Berufs- bildungszentrum der Handwerks- kammer Magdeburg unter berufsbildung.hk.de, Telefon: 0391 569 31 34, E-Mail: [berufsbildung@ magdeburg.hk.de](mailto:berufsbildung@magdeburg.hk.de).

Schatzkiste wirbt für die Börde

Regionale Produkte aus dem Landkreis als Geschenkidee zu Weihnachten entdecken

Passend zum Weihnachtsgeschäft haben die Ma- cher der Bordeschatzkiste neue Produkte in das Angebot aufgenommen. Die Kiste ist mit Köstlich- keiten aus der Region gefüllt und soll für die Börde Werbung machen.

Von Mathias Müller Seenausen • Großes Packen ist in diesen Tagen vor Weih- nachten in der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen bei der Lebenshilfe Ostfalen in Seenausen angesagt. Ein Team von fünf Beschäftigten ist jetzt unter Anleitung nur damit be- schäftigt, Bordeschatzkisten zu packen. „Das gemeinsame Projekt des Landkreises Börde, der Lebenshilfe Ostfalen, der Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt sowie des Bauernverbandes Börde läuft auch in diesem Jahr sehr erfolgreich“, schätzt der Horn- häuser Wolfgang Zahn ein. Der Projektleiter von der Agrarmar- ketinggesellschaft hat die Idee zur Bordeschatzkiste vor zwei Jahren aus der Taufe gehoben.

Die Partner des Projektes seien in diesem Jahr überrascht gewesen, dass die Kunden auch in den Sommermonaten rege nach der Schatzkiste fragen. „Monatlich sind durchschnittlich etwa 50 Kisten abgesetzt worden“, freut sich Wolfgang Köhler, Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes. Nun laufe das Weihnachtsgeschäft an und es lägen bereits zahlrei- che Bestellungen vor, die durch die Lebenshilfe-Beschäftigten abgearbeitet werden müssten.



Blanka Kallnischkies, Marcel Riebert, Monika Lüddermann (Lebenshilfe), Wolfgang Köhler Kreisbauernverband Börde und Wolfgang Zahn (Agrarmarketinggesellschaft) sowie Daniel Kröpper (Lebenshilfe, von links) an der Packstraße der Bordeschatzkiste. Foto: privat

Seit mehr zwei Jahren sor- ge die Bordeschatzkiste als Bot- schafter der Region für Auf- merksamkeit, sagt Zahn. Die Schatzkiste umfasse zwischen 12 und 14 Produkten von Erzeu- gern aus der Börde-Region. Ab diesem Weihnachtsgeschäft seien neue Produkte in der Box zu finden. Beispielsweise Reitersteinsenf, Kräutermix, Salarol, Schokoerlikör oder Rübenschmalz. „Käufer und Beschenkte erwarten neue

kulinarische Geschmacksbo- schafter aus der Börde“, versichert Zahn. Dabei sei der Inhalt der Bordeschatzkiste nicht mit einem üblichen Wochenendein- kauf im Supermarkt zu ver- gleichen. Vielmehr sei die Kiste wie eine Überraschungsgüte mit Inhalt zu sehen.

Blanka Kallnischkies ist in der Lebenshilfe Ostfalen zu- ständig für das Verpacken der Schatzkisten. Sie betreut die Mitarbeiter und kontrolliert

das Verpacken. „Die einzelnen regionalen Waren sind von den Direktvermarktern aus der Börde bereits geordert und nun beginnt das große Packen“, sagt Blanka Kallnischkies. Das Projekt Bordeschatz- kiste trage nach Einschätzung von Wolfgang Zahn zur Wirt- schaftsförderung aller betei- ligten Partnern bei, wovon der gesamte Landkreis seinen Nutzen habe. Zahn kündigt an, der Landkreis werde die

Bordeschatzkiste demnächst auch auf der Grünen Woche in Berlin präsentieren. Er könne sich keine bessere Werbung für den Kreis vorstellen. Auch gebe es bereits Nachahmer. Der Salzlandkreis habe das Modell Bordeskiste für sich abgekauft und wolle eine ähnliche Ver- marktung aufbauen. Bestellungen für die Bor- deschatzkiste nehmen die Lebenshilfe Ostfalen und der Kreisbauernverband entgegen.

Kälte-Geld statt Kündigung für Bauarbeiter

Oschersleben (mt). „Frost- Schutz“ für Jobs auf dem Bau: Wenn im Winter auf den Bau- stellen im Landkreis Börde nichts mehr geht, müssen die Beschäftigten trotzdem nicht zum Arbeitsamt gehen. Denn das Saison-Kurzarbeitergeld sorgt dafür, dass Maurer und Beschäftigte anderer Bauberufe weiter beschäftigt bleiben. Da- rauf hat die Industriegewerk- schaft Altmark-Börde-Harz hingewiesen. Wichtig sei aber, dass die Bau-Unternehmen das „Saison-Kug“ rechtzeitig bean- tragen.

„Das saisonale Kurzarbeiter- geld ist eine echte Winter-Brücke für die Beschäftigten auf dem Bau. Anspruch hat, wer im Bauhauptgewerbe oder im Dachdecker- oder Gerüstbau- erhandwerk arbeitet. Aber auch Garten- und Landschaftsbauer können das Kälte-Geld bekom- men“, erklärt Gerhard Weise. Nach Angaben des IG Bau-Bezirksvorsitzenden gibt es im Landkreis Börde damit 139 Be- triebe, für die die Regelung in Frage kommt.

Anträge schon jetzt stellen

Beim „Saison-Kug“ erhält je- der Beschäftigte vom Dezember bis März ein Ausfallgeld von 50 Prozent des Nettolohns, Ar- beitnehmer mit mindestens einem Kind sogar 57 Prozent. Die Leistung wird von der Ar- beitsagentur übernommen. „Am besten sollten die Chefs den Antrag schon jetzt stellen. Sie ersparen den Beschäftig- ten so die Winter-Arbeitslosig- keit. Und wenn es wärmer wird, können die Unternehmer wieder auf ihre qualifizierten Fachkräfte bauen und müssen nicht neu suchen“, rat Weise.

Stadtwerke senken Strom- und Gaspreise

Günstiger Einkauf sorgt für Entlastung der Kunden / Unternehmen befürwortet Energiewende

Von Jens Kusian Haldensleben • Für die Kunden der Stadtwerke Haldensleben werden Gas und Strom zum neuen Jahr preiswerter. Das städtische Tochterunter- nehmen senkt seinen Strompreis um 0,33 Cent je Kilowattstun- de, den Gaspreis um 0,29 Cent. Im Gegenzug steigen allerd- ings die staatlich bedingten Umlagen und Abgaben, die im Strompreis zur Finanzierung der Energiewende enthalten sind, um 0,5 Cent pro Kilowatt- stunde.

Dass die Stadtwerke ihre Preise dennoch senken könn- en, schreibt Geschäftsführer Detlef Koch einer ausgefeil- ten Beschaffungsstrategie zu. „Wir haben die Möglichkeit des Marktes optimal ausgenutzt und Strom sowie Gas günstig eingekauft. Davon profitieren



Informationen rund um die Stadtwerke bekommen die Kunden von Melanie Offmann, Jana Sobel, Nadine Brünig, Janett Neubau und Azucí Franziska Luder (v. l.) im Kundencenter des Unternehmens.

unsere Kunden teil“, sagt er. Immerhin ist es beim Strom die zweite Preissenkung in Folge, den Gaspreis haben die Stadtwerke seit 2011 stabil hal- ten können.

Das Unternehmen selbst hat nur auf die Kosten für Beschaf-

fung und Vertrieb von Strom direkten Einfluss. Das macht etwa ein Viertel des Gesamt- preises aus. Rund 32 Prozent des Preises, den die Haushalts- kunden bezahlen, sind staat- lich veranlasste Umlagen und Abgaben zur Finanzierung der

Energiewende und Steuern. Etwa 13 Prozent machen die Netzentgelte aus.

Die Energiewende hält Detlef Koch für richtig und wich- tig. „Allerdings“, so schätzt er ein, „könnte sie noch wirk- samer und günstiger sein.“ Da sei aber der Staat gefragt, um die gesetzlichen Rahmenbedin- gungen weiter zu verbessern. Auch die Stadtwerke verschie- ben sich nicht vor der Energie- wende. Für deren regionale Weiterentwicklung ist maß- geblich die Regionalplanung in Magdeburg verantwortlich. „Ers wenn die zukünftigen Standorte für Windkraftan- lagen feststehen, können und wollen wir uns engagieren. Und zwar so, dass die Region langfristig etwas davon hat“, unterstreicht der Geschäfts- führer.



Tischlermeister geehrt

Thomas Rummel (Mitte) aus Oschersleben hat vor 25 Jahren seine Meisterprüfung im Tisch- erhandwerk bestanden. Bei der längsten Innungsverammlung der Tischlerinnung Bördekreises nutzte Obermeister Rainer Dreyer die Gelegenheit, dem Oschers- leber mit einer Ehrenurkunde zum Meisterabschluss zu gratulie- ren. Ihre Glückwünsche im Namen der Geschäftsstelle Börde- kreis der Kreislandwerkerschaft Elbe-Börde übermittelte Birgit Block. Der Tischlermeister Thomas Rummel aus Wanzleben be- gegnet ebenfalls sein 25. Meisterjubiläum. Foto: privat

Trainer setzen auf Integration durch Sport

In Oschersleber Barbierstraße hat neues Fitness-Studio eröffnet



Das Trainerteam um Stefanie Burk. Von rechts im Lucky/Fitness-Studio Oschersleben. Foto: privat

Von Mathias Müller Oschersleben • Das Fitness-Studio Lucky/Fitness.de hat in der Oschersleber Barbierstraße 14 eröffnet. Es gehört zu einer Kette von Studios, die Marcel March in Dessau-Roßlau, Haldensleben, Magdeburg und Schönebeck betreibt. Mitglie- der des Studios dürfen die An- gebote in allen Niederlassun- gen nutzen.

In Oschersleben steht ein Team von Trainern unter der Leitung von Stefanie Burk den Sporttreibenden mit Anlei- tungen an den Geräten und beim Erstellen von Übungsplänen beratend zur Seite. Neben all-

dem monatlichen Grundbetrag können die Kunden zusätzliche Leistungen wie zum Beispiel 24-Stunden-Trainingsbereich, Sauna und Kurse dazu buchen. Als Partner hat das neue Oschersleber Fitness-Studio den Reha-Sport-Verein Kraft- werk mit im Boot. Nach ärzt- licher Verordnung machen die Trainer mit Kindern und Er- wachsenen amputierten Reha- bilitationspartner. Lucky/Fitness.de habe sich nach eigenem Bekunden dem Grundsatz „Nenn zu Rhythmus und Fremdenförmlichkeit“ bei Integration durch Sport“ verschrieben.

Grafik der Woche

